

Mit Countdown zum Lichterglanz

Rekord ja, Risiko nein: Acht-Meter-Baum wurde vom Hubwagen aus geschmückt

VON HANS-WILLI HERMANS

Bickendorf. Für den Countdown konnte sich Frank Hemmersbach der Unterstützung der Besucher sicher sein. „Zehn, Neun, Acht ...“ schallte es über den Josef Esser-Platz, bevor der Präsident der Gesellschaft der Karnevalsfreunde Bickendorf (GdK) auf „Eins“ einstößelte und die Lichter des Weihnachtsbaums programmgemäß angingen. Und dann kamen gleich die Pänz der Kölsch-AG an der Katholischen Grundschule Erlenweg zum Einsatz. Nicht mit kölschem Gesang diesmal, sondern mit bewährten Weihnachtsliedern: „Eine Muh, eine Mäh, eine Tätärätätä“ war dabei, „Feliz Navidad“ sogar auf Englisch.

Mitten im Veedel: alles, was ein Weihnachtsmarkt braucht

Zum 16. Mal lud die GdK an zwei Tagen zum großen Weihnachtsbasar auf den Josef-Esser-Platz. Diesmal waren 15 Stände aufgebaut, an denen befreundete Vereine oder Privatpersonen aus Bickendorf und der direkten Umgebung so ziemlich alles anbieten, was man in der Adventszeit brauchen kann: Mützen, Handschuhe, Taschen, Weihnachtsdeko aus Holz. Die GdK selbst verkaufte Glühwein, die Ehrenfelder Sambatänzer brutzelten Rievkooche, die Beckendorfer



Die Kölsch-AG der Grundschule Erlenweg begleitete den Abend mit gesungenen Weihnachtsklassikern.

Foto: Hermans

Maatpöppcher hatten selbst Kuchen gebacken. Bei Schülern der Max-Ernst-Gesamtschule konnte man Sandwiches kaufen, wahlweise mit Nutella oder Käse und Schinken. „Wir sammeln schon mal Geld für unseren Abi-Ball im kommenden Jahr“, erklärte Jay. Da feiere die ganze

Jahrgangsstufe mit, das könne bis zu 30 000 Euro kosten, aber derzeit sei eine preislich sehr günstige Location in Ehrenfeld im Gespräch, das würde die Kosten erheblich reduzieren. Trotzdem, mit Sandwiches allein ist es nicht getan: „Einige von uns helfen auch beim Bickendorfer

Sonntagszoch als Wagenengel aus“, verriet Lea.

Nikolaus hatte Obst und kleine Bücher im Gepäck

Das gefällt auch Frank Hemmersbach, weil das Geld dann für eine sinnvolle Unternehmung ausgegeben wird. Man unter-

stütze eben gern Initiativen vor Ort – wie auch die Bickendorfer Geschäftsleute wieder eifrig für St. Nikolaus gespendet hatten, der ab 18 Uhr Tüten mit Süßigkeiten, Obst und kleinen Büchern an die Pänz verteilte. Alles unter dem großen Weihnachtsbaum, den Rolf Schläger zusam-

men mit Mitarbeitern seines Garten- und Landschaftsbauunternehmens erst am Morgen um 4 Uhr aus dem Sauerland abgeholt hatten. „Um 16 Uhr hatten wir ihn dann aufgestellt“, erzählte Schläger, der für die Bickendorfer Wohnungsgenos-

„Ein Zehn-Meter-Baum wäre auch noch möglich, aber der Baum muss ja jetzt schon mit dem Hubwagen geschmückt werden, irgendwann wird das zu gefährlich.“

Rolf Schläger,
Garten- und Landschaftsbauer

senschaft Gartensiedlung tätig ist und seine kostenlose Weihnachtsbaumaktion seit einigen Jahren als Unterstützung der Veedelsgemeinschaft ansieht.

Die diesjährige Tanne erreicht eine Rekordhöhe von acht Metern: „Die konnten wir nur aufstellen, weil eine befreundete Firma uns kostenlos einen Spezialbagger überlassen hat“, erzählte Schläger. „Ein Zehn-Meter-Baum wäre auch noch möglich. Aber der Baum muss ja jetzt schon mit dem Hubwagen geschmückt werden, irgendwann wird das zu gefährlich.“